

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 27. Juli 1984

● Aufruf zum Caritas-Sonntag (23. September 1984). — Termin der großen Caritas-Kollekte. — Durchführung der Caritas-Opferwoche 1984. — Änderung der Grenze zwischen den Pfarreien und Kirchengemeinden St. Nikolaus und St. Bernhard in Mannheim. — C-Prüfungen für Kirchenmusiker. — Hochfest der Aufnahme Mariä in den Himmel. — Institut für kirchliche Dienste (IKD), München. — Priesterexerzitien. — Wohnungen für Ruhestandsgeistliche. — Besetzung von Pfarreien. — Versetzung. — Ausschreibung einer Pfarrei. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 93

**Aufruf zum Caritas-Sonntag  
(23. September 1984)**

„Danken und Teilen“, das Thema des Caritas-Sonntags, ist unsere christliche Antwort auf die Nöte in einer Zeit wirtschaftlicher Krisen, die manchen unter uns das Leben schwer machen. Das gilt besonders für Behinderte, Kranke, für Jugendliche in Not und auch für die Arbeitslosen und ihre Familien.

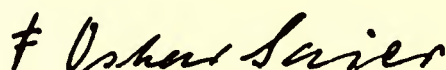
In diesem Jahr weisen wir Sie besonders auf die ältere Generation hin. Heute ist jeder siebte Mitbürger über 65 Jahre alt. Mit alten Menschen leben lernen — das gilt nicht nur für die eigene Familie, sondern betrifft auch unsere Pfarrgemeinden und die Arbeit der Caritas. Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, daß unsere alten Mitbürger nicht an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt werden. Sie sollen ihr Leben möglichst lange selbständig führen und darauf vertrauen können, daß ihnen Zuwendung und Hilfe zuteil werden, wenn Krankheit oder dauernde Pflegebedürftigkeit dies erfordern.

Jeder von uns soll dort helfen, wo er lebt: in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Pfarrei, in der politischen Gemeinde. Wo die Kräfte und Möglichkeiten des einzelnen nicht ausreichen, dort sollten wir gemeinsam helfen, als Caritas der Kirche.

Gerade in einer Zeit, in der die Angebote staatlicher Hilfe wegen oft einschneidender Sparmaßnahmen geringer werden und die Solidarität unter den Menschen abzubrockeln scheint, bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit und um Ihre finanzielle Unterstützung für die Aufgaben unseres Caritasverbandes.

Würzburg, 7. Mai 1984

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

Vorstehender Aufruf ist am Sonntag, dem 16. September 1984, in allen heiligen Messen einschließlich der Vorabendmesse zu verlesen.

Nr. 94

Ord. 16. 7. 84

**Termin der großen Caritas-Kollekte**

Im Kollektenplan und Direktorium 1984 wurde irrtümlich der 16. September als Tag der großen Caritas-Kollekte aufgeführt. Richtig ist aber:

**Sonntag, 23. September 1984**  
(bundesweiter Caritassonntag).

Wir bitten darum, diesen Fehler in den Kollektenplänen zu berichtigen.

Nr. 95

Ord. 16. 7. 84

### Durchführung der Caritas-Opferwoche 1984

Die Caritas-Opferwoche 1984 wird in diesem Jahr wiederum in der zweiten Hälfte des September durchgeführt. Die einzelnen Termine sind:

1. „Öffentliche Caritas-Haus- und Straßensammlung“ vom 17. bis 23. September 1984 und
2. „Große Caritaskollekte“ am bundesweiten Caritas-Sonntag, dem 23. September, in allen Gottesdiensten in den Kirchen und Kapellen unserer Pfarrgemeinden.

Wir bitten, in den Pfarrgemeinden diese beiden Sammlungen in ihren Ergebnissen streng auseinanderzuhalten. Die Haus- und Straßensammlung ist eine vom Staat dem Caritasverband als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege genehmigte öffentliche Sammlung, bei der in Häusern, auf Straßen und Plätzen alle Menschen ohne Rücksicht auf Konfession und Weltanschauung um eine Spende gebeten werden dürfen. Diese Sammlung unterliegt dem Sammlungsgesetz von Baden-Württemberg. Die „Caritas-Kollekte“ dagegen ist eine rein kirchliche Angelegenheit.

Die gesamte Caritas-Opferwoche steht unter dem Lösungswort, das auch zu den Sammlungen im letzten Jahr ausgegeben wurde:

#### „Danken und Teilen“

Als Anregung zur Gestaltung der Caritaswoche und des Caritas-Sonntags ist allen Pfarrrätern und Pfarrgemeinderatsvorsitzenden schon im März ein Werkheft zugesandt worden, dessen inhaltlicher Schwerpunkt „Mit alten Menschen leben“ ist. Über die Altenarbeit der Caritas wurde auch in Heft 2/84 der „caritas-mitteilungen“ ausführlich berichtet. Das übliche Sammlungsmaterial erhalten die Pfarreien Anfang August. In begrenztem Umfang kann noch Material beim Diözesan-Caritasverband nachbestellt werden. Besonders wichtig ist, daß Sie Ihre Sammler über die Aktivitäten der Caritas in Ihrer Gemeinde informieren und ihnen die „Infoschrift für Sammler“ aushändigen. Weitere Informationen über überregionale Aktivitäten der Caritas sind den vierteljährlichen Ausgaben der „caritas-mitteilungen“ des Diözesan-Caritasverbandes Freiburg zu entnehmen.

Nach Abschluß der „Caritas-Haus- und Straßensammlung“ bitten wir um Überweisung des Ergebnisses unmittelbar an den:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.,  
Hildastraße 65, 7800 Freiburg i. Br.; Postscheckkonto  
Karlsruhe 322 10-751 (BLZ 660 10075).

(Nach der Auflösung des Diözesan-Caritassekretariates in Heidelberg im Frühjahr 1984 entfällt bei der Abrechnung die Trennung zwischen Nord- und Südbaden!)

Das Ergebnis der „Caritas-Kollekte“ überweisen alle Pfarrgemeinden und alle Einrichtungen, die diese Kollekte durchführen, unmittelbar an die Erzbischöfliche Kollektur, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg/Br., Postscheckkonto Karlsruhe 2379-755 (BLZ 660 10075) — bitte nicht an den Caritasverband!

Pfarreien, die im Bereich der Stadt-Caritasverbände liegen, beachten bitte die gültigen Sonderregelungen.

Wir möchten Sie herzlich bitten, sich für die Durchführung der Haus- und Straßensammlung einzusetzen und es nicht nur bei der Caritas-Kirchenkollekte zu belassen. Der Caritasverband ist bei der Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben auf die Unterstützung der gesamten Bevölkerung angewiesen. Für alle Mühe und Einsatzbereitschaft dankt der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. im Namen aller, denen durch das Ergebnis der „Caritas-Opferwoche“ geholfen werden kann, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pfarrgemeinden.

Nr. 96

### Änderung der Grenze zwischen den Pfarreien und Kirchengemeinden St. Nikolaus und St. Bernhard in Mannheim

Nach Anhören der Stadt Mannheim ändere ich hiermit mit Wirkung vom 1. Januar 1984 die Grenze zwischen den römisch-katholischen Pfarreien und Kirchengemeinden St. Nikolaus und St. Bernhard in Mannheim wie folgt:

Beginnend bei der Einmündung der Humboldtstraße in die Waldhofstraße verläuft die neue Grenze in nördlicher Richtung auf der Waldhofstraße, wobei beide Straßenseiten zu St. Nikolaus gehören, biegt in die Maybachstraße ein und folgt dieser Straße (beide Straßenseiten zu St. Bernhard) bis zum Auftreffen auf den Herzogenriedpark, wo sie auf die alte Grenze stößt. Ab hier gilt der alte Grenzverlauf.

Freiburg i. Br., den 14. Juni 1984

*F Oskar Saier*

Erzbischof

Nr. 97

Ord. 13. 7. 84

### C-Prüfungen für Kirchenmusiker

Die diesjährigen C-Prüfungen finden am Freitag, dem 9. November ab 14.00 Uhr und am Samstag, dem 10. November bis ca. 20.00 Uhr in Freiburg statt. Für die Kandidaten aus der Region Hohenzollern/Meßkirch ist die Prüfung am 2. März 1985 in Sigmaringen.

Anmeldungen zur Prüfung in Freiburg sind umgehend — spätestens bis 10. September 1984 — an das Amt für Kirchenmusik zu richten. Beizufügen sind folgende Unterlagen (sofern sie nicht bei einer Teilprüfung im Vorjahr bereits eingereicht wurden):

- Lebenslauf, mit Angaben über die Schul- und Fachausbildung;
- Kopie des letzten Zeugnisses der allgemeinbildenden Schule;
- Liste mit 15 im Laufe des Studiums erarbeiteten Orgelwerken verschiedener Stilepochen, beginnend mit den beiden für die Prüfung vorbereiteten Werken;
- Benennung der beiden vorbereiteten Klavierwerke.

Mindestalter für die Zulassung ist 18 Jahre (für die erste Teilprüfung 17 Jahre).

Für die Prüfungsfächer Chorleitung, Gregorianischer Gesang und Deutscher Liturgiegesang werden 6 Wochen vor der Prüfung Aufgaben zur Vorbereitung übersandt.

Die Prüfungsgebühr beträgt DM 30,—.

Nähere Auskünfte erteilt das Amt für Kirchenmusik, Schoferstraße 4, 7800 Freiburg, Telefon (07 61) 2 18 82 44.

Nr. 98

Ord. 23. 7. 84

### Hochfest der Aufnahme Mariä in den Himmel

In allen Kirchen der Erzdiözese, in denen das Hochfest der Aufnahme Mariä in den Himmel nicht am Tag selbst (15. 8.) als Feiertag begangen werden kann, sind die Messen mit einer größeren Teilnehmerzahl am folgenden Sonntag (einschließlich der Vorabendmesse) nach dem Formular des Hochfestes zu feiern. Dies gilt auch für die Auswahl der Lesungen (vgl. Grundordnung des Kirchenjahres Nr. 58).

### Institut für kirchliche Dienste (IKD), München

Das Erzbischöfliche Ordinariat München teilt mit, daß das *Institut für kirchliche Dienste* aufgelöst wurde. Die Akten des Instituts werden beim Erzbischöflichen Ordina-

riat München aufbewahrt (Postfach 360, 8000 München 33). Anfragen (z. B. wegen Zeugnisausdrücken usw.) sind künftig an diese Anschrift zu richten.

Die 1975 im Institut für kirchliche Dienste errichtete *Informations- und Dokumentationsstelle* für Religionsunterricht wird *weitergeführt* unter der Bezeichnung und Anschrift: *Katholische Religionspädagogische Dokumentationsstelle (KRD)*, Schrammerstraße 3, 8000 München 2, Telefon 089/2137-353 und 538.

### Priesterexerzitien

In der Zeit vom 12. bis 16. November 1984

finden auf dem Lindenberg Exerzitien für *Priester im Ruhestand* statt.

Thema:

Gott ist größer als unser Herz (1 Joh 3, 20)

Leitung:

Pfarrer Mgr Anton Kner, Rottweil-Rottenmünster

Anmeldungen an:

Haus Lindenberg, 7811 St. Peter/Schw.,  
Telefon 07661/829.

### Wohnungen für Ruhestandsgeistliche

Das *Pfarrhaus* in *Salem-Weildorf* steht für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung.

Anfragen sind an das Kath. Pfarramt, 7777 Salem-Beuron, Tel. 07553/1005, zu richten.

Das *Pfarrhaus* der nicht mehr besetzten Pfarrei Tauberbischofsheim-*Impfingen* St. Nikolaus steht für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung.

Anfragen sind an das Kath. Pfarramt St. Bonifatius, Kapellenstraße 2, 6972 Tauberbischofsheim, Tel. 09341/3218, zu richten.

Im *Schwesternhaus* in *Mudau* ist eine Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen frei.

Anfragen sind an das Kath. Pfarramt St. Pankratius, Kirchbrücke 2, 6933 Mudau, Tel. 06284/236, zu richten.

Im *Schwesternhaus* in *Oppenau*, das zum Vinzentius-Altenheim gehört, steht ein sehr schönes Appartement für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung.

Es ist wünschenswert, daß in der Pfarrseelsorge und vor allem in der seelsorglichen Betreuung der Heimbewohner des Vinzentius-Altenheimes mitgearbeitet wird. Es ist möglich, später einen Platz im Altenheim einzunehmen, das von Hegner-Schwestern geleitet wird.

Anfragen sind an das Kath. Pfarramt, Bachstr. 27, 7603 Oppenau, Tel. 07804/2076, zu richten.

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

## **Amtsblatt** der Erzdiözese Freiburg

Nr. 21 · 27. Juli 1984

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 0761/2188-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 0761/26494. Bezugspreis jährlich 35,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 21 · 27. Juli 1984

### **Besetzung von Pfarreien**

Der Herr Erzbischof hat  
mit Urkunde vom 20. Juni 1984  
die Pfarrei *St. Mauritius Renchen-Ulm*, Dekanat Acher-Renttal, Herrn Pfarrverweser *Bernhard Frey*, daselbst,  
die Pfarreien *St. Otmar Ludwigshafen* und *St. Peter und Paul Bodmann*, Dekanat Östl. Hegau, Herrn Pfarrverweser *Bernd Müller*, daselbst,  
die Pfarrei *St. Martin Hartheim-Feldkirch*, Dekanat Neuenburg, Herrn Pfarrer *Erich Zimmermann*, Königsfeld-Neuhausen,  
mit Urkunde vom 26. Juni 1984  
die Pfarrei *Mariä Heimsuchung Meersburg*, Dekanat Linzgau, Herrn Pfarrer *Adalbert Allgaier*, Vöhrenbach,  
die Pfarreien *Zum Altarsakrament Schwanau-Ottenheim* und *St. Laurentius Meißenheim-Kürzell*, Dekanat Lahr, Herrn Pfarrverweser *Norbert Lorenz*, daselbst,  
die Pfarrei *St. Franziskus Pforzheim*, Herrn Pfarrer Geistl. Rat *Dr. Theodor Seeger*, Hechingen,  
die Pfarrei *St. Andreas Blumberg*, Dekanat Donaueschingen, Herrn Pfarrer *Kurt Thome*, Aglasterhausen,  
mit Urkunde vom 3. Juli 1984  
die Pfarrei *St. Johann Achern-Wagshurst*, Dekanat Acher-Renttal, Herrn Pfarrer *Bernhard Weber*, unter Beibehaltung seiner Aufgabe als Pfarrer von Achern-Önsbach,  
mit Urkunde vom 10. Juli 1984  
die Pfarrei *St. Albert Freiburg*, Dekanat Freiburg, Herrn Pfarrer *Peter Klug*, Emmendingen,

die Pfarreien *St. Michael Burladingen-Salmendingen*, *St. Stephan Burladingen-Melchingen* und *St. Martin Burladingen-Ringingen*, Dekanat Zollern, Herrn Pfarrverweser *Udo Zinke*, Gaggenau-Moosbronn,

mit Urkunde vom 17. Juli 1984  
die Pfarrei *St. Martin Königsfeld-Neuhausen*, Dekanat Villingen, Herrn Pfarrer *Herbert Kraft*, Konstanz,  
verliehen.

### **Versetzung**

19. Juni: *Katz, Lothar*, als Krankenhausseelsorger im Städtischen Klinikum und Zentralinstitut

### **Ausschreibung einer Pfarrei** (siehe Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

*Emmendingen St. Johannes*, Dekanat Waldkirch  
Meldefrist: 10. August 1984

### **Im Herrn sind verschieden**

2. Juli: *Krieg, Heinrich*, Pfarrer i. R. in Gaggenau,  
† in Gaggenau

6. Juli: *Stump, Hermann*, Hausgeistlicher im Franziskusheim in Schwarzach, † in Bühl